

- Essenz:** Liebliche Kinder, lauft auf der Pilgerreise der Erinnerung um die Wette und ihr werdet reine und wohltätige Seelen und erhaltet die Souveränität des Himmels.
- Frage:** Was sollte man verstehen, wenn man keine übersinnliche Freude im Brahmanenleben erfährt?
- Antwort:** Man begeht dann bestimmt auf subtile Weise die eine oder andere von Untugenden gefärbte Handlung. Dadurch dass man körperbewusst wird, werden Sünden begangen und als Folge davon erfährt man nicht dieses Glück. Man begeht bestimmt einen Fehler und, auch wenn man sich als Gope oder Gopi betrachtet, es kommt nicht das Gefühl übersinnlicher Freude auf. Sagt deshalb dem Vater die Wahrheit und befolgt immer seine Weisungen.

Om Shanti. Der unkörperliche Gott spricht. Selbst wenn die Menschen ihm auf dem Anbetungsweg viele Namen gegeben haben, wird der unkörperliche Gott immer noch Shiva genannt. Der Grund dafür, warum es zu so einer starken Ausdehnung kommt, liegt darin, dass es so viele Namen für ihn gibt. Der Vater kommt höchstpersönlich und sagt zu euch: O Kinder, ihr erinnert euch schon so lange an mich, euren Vater, Shiva: Ihr habt „O Reiniger“ gesagt. Er kann nur einen Namen haben. Es können nicht viele sein. Sie sagen: „Geehrt sei Shiva“, das ist dann also nur eine Name, Shiva. Der Schöpfer ist auch nur Einer. Hätte Er viele Namen, würden die Menschen verwirrt. Wenn euer Name zum Beispiel Pushpa lautet und jemand würde euch Sheela nennen, würdet ihr dann antworten? Nein. Ihr würdet denken, dass derjenige jemand anderen ruft. Hier ist es dasselbe. Er besitzt nur einen einzigen Namen, aber weil es der Weg der Anbetung ist und weil die Menschen viele Tempel gebaut haben, haben sie Ihm auch viele verschiedene Namen gegeben. Auch sonst hat jeder nur einen Namen. Man kann den Fluss Ganges auch nicht Jamuna nennen. Es reicht ein Name aus, um alles zu bezeichnen. Der Name Shiva ist auch sehr bekannt. Man erinnert sich an „Geehrt sei Shiva“. Sie sagen: „Geehrt sei die Gottheit Brahma. Geehrt sei die Gottheit Vishnu“. Und dann sagen sie: „Geehrt sei die Höchste Seele Shiva“, weil er der Allererhabenste ist. Die Menschen wissen, dass der Unkörperliche als „der Allerhöchste“ bezeichnet wird. Er besitzt nur einen Namen. Brahma wird Brahma genannt und Vishnu wird Vishnu genannt. Die Leute wurden verwirrt, nachdem sie ihm viele Namen gegeben haben. Sie erhalten weder eine Antwort noch kennen sie seine Gestalt. Der Vater kommt nur zu euch Kindern und spricht nur zu euch. Man sagt: „Geehrt sei Shiva“ und somit ist der eine Name auch in Ordnung. „Shiv-Shankar“ zu sagen, ist auch falsch. Die Namen Shiva und Shankar sind voneinander verschieden, so wie auch die Namen Lakshmi und Narayan voneinander verschieden sind. Dort wird Narayan nicht Lakshmi-Narayan genannt. Heutzutage tragen die Menschen Doppelnamen. Radhes Name ist verschieden von Krishnas Namen, während die Menschen heutzutage Doppelnamen wie Radhe-Krishna oder Lakshmi-Narayan haben. Der Vater sitzt hier und erklärt, dass es nur einen einzigen Schöpfer gibt und Er nur einen Namen besitzt. Man muss Ihn kennen. Sie sagen: „Die Seele ist wie ein Stern, der in der Mitte der Stirn strahlt“ und sie sagen auch, dass die Seele die Höchste Seele sei, was heißt, dass auch die Höchste Seele eine Sternform hat. Es ist nicht so, dass Seelen größer oder kleiner sind. Diese Dinge sind sehr einfach. Der Vater sagt: Ihr habt immer gerufen: „O Reiniger komm!“ Niemand weiß jedoch, wie er alle Seelen reinigt. Sie halten den Ganges für den Reiniger. Nur der eine Vater ist der Reiniger. Der Vater sagt: Ich habe euch auch früher gesagt: „Manmanabhav! Erinnert euch immer nur an mich!“ Sie haben einfach nur die Namen geändert. Ihr Kinder versteht, dass durch die Erinnerung an den Vater auch das Erbe verstanden wird. Dann ist es auch nicht mehr nötig, „Manmanabhav“ zu sagen. Aber ihr habt den Vater und die Erbschaft vollkommen vergessen. Deshalb rate ich euch, euch an Mich, den Vater, und an die Erbschaft zu erinnern. Der Vater ist der Schöpfer des Himmels. Deshalb werden wir durch die Erinnerung an den Vater bestimmt die Souveränität des Himmels erhalten. Sobald ein Sohn geboren wird, sagt sein Vater, dass ein Erbe zur Welt gekommen sei. Bei einer Tochter sagt man das nicht. All ihr Seelen seid Söhne. Man sagt, dass die Seele ein Stern sei. Wie kann sie dann die Form eines Daumens besitzen? Seelen sind subtil und sie können mit diesen Augen nicht gesehen werden. Ja, in einer göttlichen Vision ist es möglich, eine Seele zu sehen, weil eine Seele etwas Subtiles ist. In einer göttlichen Vision kann man jemanden in seiner lebendigen Form sehen, aber die Vision verschwindet dann wieder. Ihr hättet nichts davon, sondern wärt einfach nur glücklich. Man nennt es das vorübergehende Glück der Anbetung. Das ist die Frucht der Anbetung. Gemäß dem Gesetz werden diejenigen, die Anbetung verrichtet haben, automatisch die Frucht durch dieses Wissen erhalten. Sie zeigen Brahma und Vishnu zusammen. Brahma wird zu Vishnu. Die Frucht der Anbetung, das Königreich, erhält man durch die Form von Vishnu. Ihr hattet viele Visionen von Vishnu oder Krishna.

Aber man versteht, dass die Anbetung mit vielen verschiedenen Namen verrichtet worden ist. Visionen kann man nicht Gyan oder Yoga nennen. Sie hatten Visionen, indem sie intensive Anbetung verrichtet haben. Jetzt macht es auch nichts, wenn man keine Visionen hat. Euer Ziel und eure Bestimmung sind, euch von Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Ihr werdet zu denen, die zum Gottheitendharma gehören. Damit ihr jedoch auch Bemühungen macht, sagt der Vater einfach: Entfernt den Yoga eures Intellektes von allen anderen, selbst von eurem eigenen Körper und erinnert euch an den Vater. Ein Liebhaber und seine Geliebte gehen auch ihrer Arbeit nach und in ihren Herzen hängen sie aneinander. Der Vater sagt auch: Erinnert euch immer nur an mich allein! Trotzdem rennt euer Intellekt immer wieder in verschiedenste Richtungen. Ihr versteht nun, dass ihr einen Kreislauf gebraucht habt, um herabzusteigen. Ihr seid ab dem Goldenen Zeitalter die Treppe herabgestiegen. Nach und nach hat sich immer mehr Legierung in euch gemischt und ihr seid von rein unrein geworden. Der Vater lässt euch jetzt einen Hochsprung machen, damit ihr wieder rein von unrein werdet. Rein von unrein innerhalb einer Sekunde! Ihr lieblichsten Kinder müsst euch bemühen. Der Vater unterrichtet euch weiterhin. Einige gute, verständige Kinder machen die Erfahrung, dass dies wirklich sehr schwierig ist. Einige erzählen Baba alles, während andere überhaupt nichts erzählen. Ihr solltet Baba eure Stufe mitteilen. Wenn man sich nicht an den Vater erinnert, wie kann man dann eine Erbschaft erhalten? Einige erinnern sich nicht richtig an den Vater und denken, dass sie ja sowieso zu Shiv Baba gehören. Wenn man sich nicht an Baba erinnert, fällt man. Wenn man sich stetig an den Vater erinnert, wird die Legierung beseitigt. Aufmerksamkeit ist gefragt. Ihr müsst Einsatz erbringen, solange ihr in eurem Körper seid. Der Intellekt sagt auch, dass ihr immer wieder vergesst, euch an Baba zu erinnern. Mit der Kraft dieses Yogas erhaltet ihr die Souveränität. Nicht jeder kann im selben Maße rennen; das Gesetz sieht das nicht vor! Auch in einem Wettlauf gibt es immer einen geringen Unterschied. Es gibt die Nummer eins und diejenigen, die Zusatzpunkte bekommen. Hier ist es auch ein Wettlauf unter den Kindern. Die Hauptsache ist, sich an den Vater zu erinnern. Ihr versteht, dass ihr von lasterhaften Seelen jetzt reine und wohltätige Seelen werdet. Der Vater hat euch Weisungen gegeben: Wenn man jetzt tugendlose Handlungen ausführt, werden sie sich hundertfach vervielfältigen. Viele begehen immer noch Fehler und erzählen Baba nicht davon. Diese wachsen dann immer weiter und am Ende fallen sie durch. Sie schämen sich, Baba davon zu erzählen. Wenn man nicht die Wahrheit sagt, täuscht man sich selbst. Einige fürchten sich davor, was Baba wohl sagt, wenn er dies von ihnen hören würde. Einige berichten Baba sogar von ihren kleinen Verfehlungen. Maya lullt sogar die Stärkeren ein. Ihr müsst in dieser Hinsicht mutig sein. Die Unwahrheit darf nicht bestehen bleiben. Indem man die Wahrheit sagt, wird man leicht. Ganz gleich wie sehr Baba erklärt, das eine oder andere wird weiterhin geschehen. Man kann in die verschiedensten Situationen geraten. Jetzt wo ihr ein Königreich vom Vater beansprucht, sagt der Vater: Entfernt euren Intellekt von allem. Ihr Kinder habt nun das Wissen erhalten. Vor 5000 Jahren war Bharat der Himmel. Ihr wisst jetzt über eure Leben Bescheid. Einige Menschen werden mit Behinderungen geboren. Dies geschieht gemäß ihrem Karma. Der Vater erklärt: zuerst geht es darum, rein zu bleiben! Zweitens dürft ihr nicht lügen oder irgendwelche lasterhaften Handlungen ausführen, sonst werdet ihr euch großen Verlust einhandeln. Seht nur, jemand hat nur einen kleinen Fehler begangen und ist dann sofort zu Baba gegangen und hat gesagt: „Baba, bitte vergib mir! Ich werde es nie wieder tun!“ Baba hat gesagt: Viele begehen solche Fehler. Du sagst gerade die Wahrheit, während einige Baba nicht einmal davon erzählen. Einige Töchter sind erstklassig; ihr Intellekt wird nirgendwohin gezogen. Dr. Nirmala in Bombay zum Beispiel ist Nr. 1. Sie hat ein sehr sauberes Herz. Sie hat niemals falsche Gedanken im Herzen. Deshalb sitzt sie auf Babas Herzen. Es gibt auch andere Töchter wie sie. Der Vater sagt: Erinnert euch einfach mit ehrlichem Herzen an den Vater. Handlungen müssen verrichtet werden. Der Yoga eures Intellektes muss mit dem Vater verbunden sein. Lasst eure Hände fleißig arbeiten, aber euer Herz sollte beim Geliebten sein. Dies ist die Endstufe, an die man sich erinnert. Wenn ihr etwas über übersinnliche Freude erfahren wollt, dann fragt die Gopes und die Gopis, die diese Stufe erreicht haben. Diejenigen, die tugendlose Handlungen ausführen, können diese Stufe nicht erreichen. Baba versteht alles sehr klar und deshalb erhält man die Frucht für gute und schlechte Handlungen auch auf dem Weg der Anbetung. Es ist der Vater, der gibt. Diejenigen, die anderen Leid zufügen, werden bestimmt Leid erfahren. Welche Handlungen auch immer jemand verrichtet, er muss deswegen leiden. Hier ist der Vater höchstpersönlich anwesend und erklärt euch. Nichtsdestotrotz ist er auch die Regierung. Dharamraj ist bei mir. Versteckt nichts vor mir in dieser Zeit. Denkt nicht: „Baba weiß alles. Ich kann Shiv Baba von Herzen um Vergebung bitten“. Auf diese Weise wird nichts vergeben. Niemandes Fehler können verborgen bleiben. Die Seelen werden dadurch, dass sie Tag für Tag Fehler begehen, zu fehlerhaften Seelen.

Wenn es nicht in ihrem Schicksal liegt, wird das auch immer so weitergehen. Ihr Register wird verdorben. Wenn jemand einmal lügt und nicht die Wahrheit sagt, dann kann man sehen, dass diese Person das auch wieder tun wird. Unwahrheit kann nicht verborgen bleiben. Trotzdem erklärt der Vater euch Kindern weiterhin. Man sagt: „Diejenigen, die einen Strohalm stehlen, sind imstande, alles zu stehlen.“ Deshalb sollte man Baba über all die Fehler berichten, die man gemacht hat. Wenn Baba euch fragt, sagt ihr selbst: „Ja, ich habe diesen Fehler gemacht“. Warum hast du dann nicht von dir aus Baba davon erzählt? Baba weiß, dass die Kinder viele Dinge verbergen. Wenn man es Baba berichtet, bekommt man auch Shrimat. Immer wenn ihr einen Brief von jemandem bekommt, dann fragt Baba, welche Antwort ihr geben solltet. Wenn man Baba davon erzählt, wird man auch Shrimat bekommen. Viele haben schlechte Angewohnheiten und deshalb verbergen sie sie. Einige erhalten Sachen von ihrer weltlichen Familie. Baba sagt: Wenn Baba sagt, dass ihr das anziehen könnt, dann ist Baba dafür verantwortlich. Baba sieht ihre Stufe und manchmal sagt er zu ihnen, sie sollen das, was sie erhalten haben, der Yagya schicken. Es ist in Ordnung, wenn etwas für euch von der Yagya ausgetauscht wird. Andernfalls würdet ihr immer daran denken. Baba macht euch sehr vorsichtig. Der Weg ist sehr steil. Fragt den spirituellen Chirurgen bei jedem Schritt um Rat. Baba gibt euch nur den Rat, was ihr in eurem Brief antworten müsst, so dass der Pfeil das Ziel treffen kann. Aber viele haben sehr viel Körperbewusstsein. Wenn man Shrimat nicht befolgt, verdirbt man sein Konto. Wenn man Shrimat befolgt, zieht man in jeder Situation daraus Nutzen. Der Weg ist so einfach! Erinnert euch einfach an Baba und ihr werdet Meister der Welt. Baba sagt zu den alten Müttern: Erinnert euch einfach an den Vater und an die Erbschaft. Diejenigen, die keine Bürger erschaffen, können nicht König oder Königin werden. Zumindest erhalten sie einen höheren Status als diejenigen, die Dinge verbergen. Es ist die Aufgabe des Vaters, euch zu erklären, so dass niemand sagen kann, es habe ihm niemand davon erzählt. Baba gibt euch Weisungen für alles. Ihr solltet Baba sofort über jeden Fehler, den ihr begangen habt, berichten. Es macht nichts, aber tut es nicht wieder! Es geht nicht darum, davor Angst zu haben. Alles wird euch mit viel Liebe erklärt. Es liegt Wohltat darin, dem Vater davon zu erzählen. Baba wird euch viel Liebe geben und mit Liebe erklären. Sonst werdet ihr ganz vom Herzensthron fallen. Wenn man von Brahmas Herzensthron fällt, fällt man auch von Shiv Babas Herzensthron. Denkt nicht, dass ihr direkt von Shiv Baba nehmen könnt. So wird nichts geschehen! Je mehr euch geraten wird, euch an den Vater zu erinnern, desto mehr rennt der Intellekt nach draußen. Der Vater sitzt hier und erklärt euch all diese Dinge direkt. Später entstehen daraus Schriften. Die Gita ist die erhabenste Schrift. Man erinnert sich daran, dass die Gita, die von Gott gesprochen wurde, das Juwel aller Schriften ist. Alle anderen Religionen sind später gekommen. Die Gita ist Mutter und Vater. Alle anderen sind ihre Kinder. „Gott spricht“ – so steht es nur in der Gita. Krishna gehört zur Gottheitengemeinschaft. Nur Brahma, Vishnu und Shankar werden Gottheiten genannt. Gott steht noch höher als die Gottheiten. Shiva hat Brahma, Vishnu und Shankar erschaffen. Dies ist vollkommen klar. Die Gründung findet durch Brahma statt. Es wird nie gesagt: „Gründung durch Krishna“. Man hat die Gestalt von Brahma gezeigt. Die Gründung wovon? Vom Land Vishnu. Dieses Bild solltet ihr euch im Herzen einprägen. Wir beanspruchen unsere Erbschaft von Shiva Baba durch Brahma. Wir können die Erbschaft des Großvaters nicht ohne den Vater erhalten. Sagt jedem, den ihr trifft, dass der Vater sagt: „Erinnert euch immer an mich allein!“ Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Der Weg ist sehr steil. Holt euch deshalb bei jedem Schritt Rat vom Chirurgen. Nur wenn man Shrimat befolgt, zieht man Nutzen daraus. Versteckt nichts vor dem Vater.
2. Entfernt den Yoga eures Intellektes von eurem eigenen Körper und von den Menschen und verbindet ihn mit dem Vater. Bemüht euch, auch während ihr handelt, in Erinnerung an den einen Vater zu bleiben.

Segen: Möget ihr reine und positive Gedanken für andere hegen und mit barmherzigen Gefühlen jene erheben, die euch beschimpfen.

Egal was für eine Seele mit euch in Kontakt kommt – ob diese Seele satoguni oder tamoguni ist – habt reine und positive Gedanken für jeden, d.h. erhebt sogar jene, die euch in schlechten Ruf bringen. Lasst nicht die geringste Sichtweise von Abneigung für Seelen zu, denn ihr wisst, dass sie unter dem Einfluss der Unwissenheit sind und nicht verstehen. Habt Liebe und Barmherzigkeit für sie, keine Abneigung. Eine Seele, die reine und positive Gedanken hat, würde nicht darüber nachdenken, warum eine andere Person etwas tat, sondern sich etwas ausdenken, wie sie dieser Seele behilflich sein kann. Dies ist die Stufe, reine und positive Gedanken für andere zu haben.

Slogan: Macht mit der Kraft von Tapasya Unmögliches möglich und werdet Verkörperungen des Erfolges. * * * **O m S h a n t i** * * *